

DIE NACHT DER ZOMBIES

Dawn of the Dead (USA 2004)

„Wenn in der Hölle kein Platz mehr ist, kommen die Toten auf die Erde!“

Dieser Satz transportiert die apokalyptische Stimmung eines Films, der als Klassiker in die Geschichte des Horrorfilms einging. „DAWN OF THE DEAD“ aus dem Jahr 1978. In Deutschland kam er unter dem Titel „Zombie“ in die Kinos und machte als „Zombies im Kaufhaus“ die Videotheken unsicher. Lange Zeit stand der Film auf dem Index- viel zu viel Kunstblut und Gewalt für die zartbesaiteten Mitglieder der FSK.

Mittlerweile hat man eine verstümmelte... pardon, gekürzte Fassung unter dem Titel „Zombie 1“ als Verkauf-DVD und Video in die Läden gestellt. Sammler und Fans des Films bestellen sich aber natürlich die ungekürzte Version von „Dawn of the Dead“ bequem via Internet.

Diese Woche läuft nun das Remake von „Dawn of the Dead“ in den deutschen Kinos an- unter dem Titel „Die Nacht der Zombies“. Die Geschichte des Films entspricht in den größten Zügen dem Original: Die Welt wird durch eine schlimme Seuche ins Chaos gestürzt. Tote er stehen wieder auf und machen Jagd auf die noch lebenden. Eine handvoll Überlebende bunkern sich in einem Einkaufszentrum ein. Hier können sie sich mit Lebensmitteln und einem großen Waffenarsenal ausstatten. Aber das Einkaufszentrum wird bald von hunderten Untoten belagert. Und schon bald fällt den Überlebenden in ihrem goldenen Käfig die Decke auf den Kopf, so dass sie versuchen aus dem sicheren Versteck zu entkommen.

George A. Romero's „Dawn of the Dead“ war oberflächlich gesehen ein harter Splatterstreifen, aber der Film hatte sehr viel mehr zu bieten. Nämlich eine extrem sarkastische Kritik an der damals aufkeimenden Konsumgesellschaft in den USA. So gilt „Dawn of the Dead“ heute als einer DER Zombie-Klassiker überhaupt. Regisseur Zack Snyder hat sich also einen harten Brocken vorgenommen, denn das Remake einer nahezu perfekten Vorlage kann ja eigentlich nur schiefgehen.

Aber Zack Snyder hat hier alles richtig gemacht, er hat erst gar nicht versucht, das Original zu übertreffen. Snyder hat seine Version von „Dawn of the Dead“ in ein neues zeitgemäßes Gewand gepackt. Dass er selber aber auch ein Fan von Romeros Vorlage ist, beweist er durch respektvolle Zitate. Und es ist Zack Snyder gelungen einige der Mitwirkenden aus dem Original zu kleinen Cameo-Auftritten zu überreden. So begegnet man Ken Foree als Fernsehprediger, Scott Reiniger als General und Tom Savini als Countysheriff.

Wie schon das Original legt auch das Remake sehr viel Wert auf die menschliche Komponente. Einerseits auf das Verhältnis der Überlebenden im Einkaufszentrum zueinander, andererseits auf ihr Umgehen mit dem allgegenwärtigen Tod. Wann ist ein Infizierter noch Mensch, wann Bestie? Wie lange muss man um den geliebten Menschen kämpfen, wann darf bzw muss man ihn verloren geben? Dieser Konflikt schwebt während des gesamten Films wie ein Damoklesschwert über den Köpfen der Protagonisten.

Aber keine Sorge, liebe Splatterfans: Trotz aller kritischer Komponenten, gibt es natürlich jede Menge Blut und Gehirnmasse zu bewundern. Der größte Unterschied der Neuversion zum Klassiker sind zweifelsohne die Untoten selber. Waren die Zombies bei Romero eher träge und unbeholfen, hat Snyder seinen Hauptfiguren ein extrem aggressives Auftreten gegeben. Dadurch ist „die Nacht der Toten“ sehr viel actionlastiger geworden als die Vorlage. Glücklicherweise weiss Zack Snyder dieses mehr an Action gut einzusetzen, die klaustrophobische Stimmung während des Films wird dadurch nicht zerstört, sondern wirkungsvoll unterstrichen.

Der Filmverleiher hat übrigens ganz stolz angekündigt, dass die „Nacht der Zombies“ ungekürzt in die Lichtspielhäuser kommen wird. Also liebe Splatterfans- auf ins Kino, die „Nacht der Zombies“ wartet auf euch!

-christoph holscher-
für xinelescope